



Landeshauptstadt  
München  
**Kreisverwaltungsreferat**  
Hauptabteilung IV Branddirektion  
Leitung  
Pressestelle  
KVR-IV/BD-GS 3

# Feuerwehr / Notarzt Pressebericht

Seitenzahl einschl. dieser Seite 1

An der Hauptfeuerwache 8  
80331 München  
bfm.pressestelle@ems.muenchen.de  
www.feuerwehr.muenchen.de

**Donnerstag, 20. November 2008**

## Nachtrag

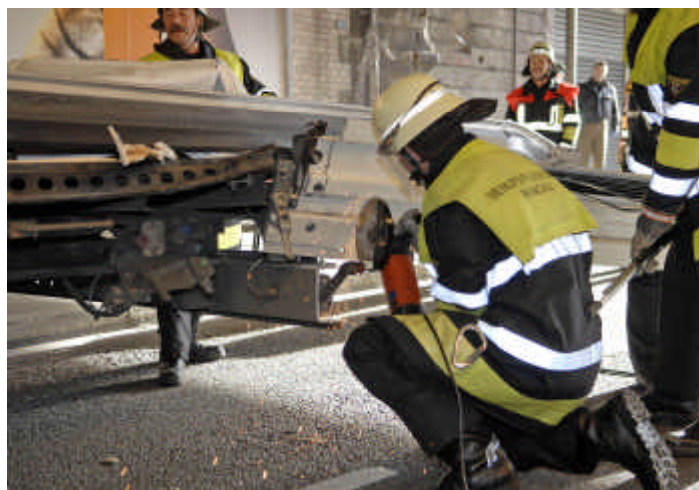
### LKW zu hoch für Unterführung

**Donnerstag, 20. November 2008, 11:02 Uhr; Paul-Heyse-Unterführung**

**(Fotos)**

Kurz vor Mittag befuhr ein 35-jähriger Tscheche mit seinem Sattelzug die Paul-Heyse-Straße in nördlicher Richtung. An der 3,60 Meter hohen Bahnunterführung missachtete der Fahrer die Durchfahrtshöhe und riss sich den kompletten Planenaufbau vom Sattelaufleger. Einsatzkräfte der Münchner Feuerwehr sammelten die verstreuten Teile des Aufbaus ein und demontierten anschließend die deformierte Ladetüre mit einem Trennschleifer. Zuletzt wurden die Teile auf der Ladefläche des Hängers verbracht und befestigt. Der Tscheche konnte nun selbstständig mit seinem Gefährt rückwärts aus der Unterführung fahren. In Begleitung der Polizei setzte der 35-jährige seine Fahrt zum Arnulfpark fort. Die Unterführung blieb nach einer ersten Begutachtung durch die Bundespolizei unbeschädigt. Der am Fahrzeug entstandene Sachschaden kann von Seiten der Feuerwehr nicht beziffert werden. Im Zeitraum der Bergungsarbeiten kam es im Bereich der Unfallstelle zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

(hoe)



## **Matratze in Brand**

**Donnerstag, 20. November 2008, 12:29 Uhr; Jahnstraße (Fotos)**

Aus noch unbekannter Ursache war gegen Mittag eine Matratze in einem Einzimmerappartement in der Innenstadt in Brand geraten. Die im Erdgeschoss befindliche Wohnung eines fünfstöckigen Wohngebäudes war zum Zeitpunkt des Brandausbruchs leer. Einsatzkräfte der Feuerwehr verschafften sich unter Einsatz von schwerem Atemschutz gewaltsam über eine Terrassentür Zugang zur Wohnung und löschten den Brand mit einem C-Löschrohr. Zur Entrauchung des Apartments kam ein Hochleistungslüfter zum Einsatz. Abschließend kontrollierten die Einsatzkräfte die angrenzenden Wohnungen. Verletzte sind durch den Vorfall nicht zu beklagen. Der durch den Brand entstandene Sachschaden wird auf eine Höhe von circa 10.000 Euro beziffert. Zur Ermittlung der Brandursache haben Brandfahnder der Kriminalpolizei die Arbeit an der Einsatzstelle aufgenommen.

(hoe)

